

«Kinder gestalten die Zukunft – mehr Investitionen in die Förderung und Betreuung von Kindern ab Geburt»

Medienmitteilung

Bern, 31. August 2020



Gut neun Monate sind seit dem Schweizer Aktionstag «Kinder gestalten die Zukunft – mehr Investitionen in die Förderung und Betreuung von Kindern ab Geburt» vom 16. November 2019 in Lausanne vergangen:

Um ein gutes, gerechtes Aufwachsen aller Kinder zu ermöglichen, fordern nun über zwanzig Organisationen gemeinsam, dass Bund und Kantone im Verbund für qualitativ gute und bedingungslos zugängliche Angebote der Förderung und Betreuung für Kinder ab Geburt sorgen. Eine ganzheitliche Politik für Kinder ab Geburt, welche die Bedürfnisse und Interessen der Kinder berücksichtigt und schützt, ist notwendig.

Das **Recht des Kindes auf eine positive Entwicklung** ist durch die Schweiz als Vertragsstaat der UN-Kinderrechtskonvention in grösstmöglichem Umfang zu gewährleisten. Dieses Recht kann «nur in einer ganzheitlichen Weise durch die Umsetzung aller anderen Bestimmungen des Übereinkommens, einschliesslich des Rechts auf Gesundheit, ausreichende Nahrung, soziale Sicherheit, einen angemessenen Lebensstandard, eine gesunde und sichere Umgebung, Bildung und Spiel (...) sowie durch die Achtung der Elternrechte und die Bereitstellung von Unterstützung und qualitativ hochwertigen Dienstleistungen (...) umgesetzt werden».¹

Eine hohe Zugänglichkeit zu qualitativ guten Angeboten der Bildung, Betreuung und Erziehung ist dabei zentral, fördert die kindliche Entwicklung und den sozialen Zusammenhalt und trägt zur Chancengleichheit und zur gesellschaftlichen Integration aller Kinder und ihrer Familien bei. Sie unterstützt ferner die Gleichstellung zwischen Frau und Mann und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ist Mittel zur Bekämpfung des Fachkräftemangels und bietet Chancen zur Bekämpfung der Kinder- und Familienarmut. Nationale Koordinationsmassnahmen und Qualitätsstandards sind unabdingbar, um sicherzustellen, dass alle Kinder in den verschiedenen Regionen und Kulturen unseres Landes mit gerechten Chancen aufwachsen können.

Eine nachhaltige Politik für Kinder ab Geburt ist demnach eine **Verbundaufgabe**, die unter Wahrung des Subsidiaritätsprinzips erfolgen soll. Derzeit verhindern die eingeschränkte Handlungskompetenz des Bundes und die fehlende systematische Kooperation und Koordination zwischen Bund und Kantonen im Bereich der gesamten Kindheit, dass in der Schweiz eine umfassende und nachhaltige Politik für Kinder ab Geburt verfolgt werden kann.

Gemeinsam fordern wir:

- Eine nationale rechtliche Grundlage zur Gewährleistung von Qualität und Zugänglichkeit der Angebote für Kinder ab Geburt.
- Mehr Investitionen in eine wirksame öffentliche Politik, die klare Zuständigkeiten schafft und so die Zusammenarbeit und Koordination zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden ermöglicht.
- Eine klare strategische Orientierung und die Umsetzung von Rahmenbedingungen für Angebote für Kinder ab Geburt auf kantonaler Ebene.
- Die Bereitstellung von Angeboten für Kinder ab Geburt in allen Gemeinden.

Initiiert wurde die Kampagne «Kinder gestalten die Zukunft» durch die Organisationen Pro Enfance, Kibesuisse und dem Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz.

Für Fragen und weitere Informationen:

- Nadine Hoch, Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz, +41 (0)31 508 36 15, n.hoch@netzwerk-kinderbetreuung.ch.
- Estelle Thomet, Kibesuisse – Verband Kinderbetreuung Schweiz, +41 (0)44 212 24 50, estelle.thomet@kibesuisse.ch.

¹ Art. 6 Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes (UN-Kinderrechtskonvention, SR 0.107). Marie Meierhofer Institut für das Kind (Hrsg.) (2014). [Umsetzung der Kinderrechte in der frühen Kindheit](#), S. 9.